



Diesen Beitrag teilen

Frauenunion für Initiative «HalbeHalbe»

Die Frauenunion spricht sich für die Initiative «HalbeHalbe» aus. Christine Schädler erklärt, welche Motivation dahintersteckt.

von Christine Schädler

Der Verein Hoi Quote hat an der Mitgliederversammlung im Mai mitgeteilt, dass ein politischer Vorstoss geplant ist. Über den konkreten Inhalt wurde Stillschweigen vereinbart. Obwohl Jnes Rampone-Wanger im Vorstand des Vereins Hoi Quote und der Frauenunion ist, mussten auch wir uns gedulden. Der Vorstand der Frauenunion hat den politischen Vorstoss des Vereins Hoi Quote mit Spannung erwartet.

Befristete Quote zielführend

Es ist bekannt, dass die Frauenunion eine angemessene Vertretung von Frauen in Entscheidungsgremien sehr begrüsst und wir uns aktiv dafür einsetzen. Die Erfahrung zeigt, dass es trotz intensiver Anstrengungen von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren bisher nicht gelungen ist, den Frauenanteil in der Politik und in anderen Entscheidungsgremien signifikant und langfristig zu erhöhen. Ob das sehr positive Signal der Gemeinderatswahlen 2019 ein einmaliges «Zufallsergebnis» oder ein Durchbruch ist, wird sich zeigen.

Der Vorstand der Frauenunion hat sich öffentlich für eine befristete Geschlechterquote ausgesprochen, da wir der Meinung sind, dass die Einführung einer solchen Quote ein Weg ist, das Ziel einer angemessenen Vertretung von Frauen in Politik und Entscheidungsgremien in absehbarer Zeit und dauerhaft zu erreichen. Wir haben gleichzeitig betont, dass wir jede andere Massnahme, die genau so wirkungsvoll ist, begrüssen.

Die Initiative «Halbe Halbe» will, dass die Förderung einer ausgewogenen Vertretung von Frauen und Männern in politischen Gremien in die Verfassung aufgenommen wird. Damit soll erreicht werden, dass sich die politischen Entscheidungsträger – ich wähle bewusst die männliche Form – aktiv mit der Thematik auseinandersetzen. Sie sollen ihr Aufmerksamkeit schenken und wirkungsvolle Massnahmen ergreifen, um dieses Ziel zu erreichen. Wenn sich beispielsweise die Regierung und insbesondere der Gesellschaftsminister mit einem deutlichen, öffentlichen Bekenntnis für die Thematik einsetzen würde, könnte viel bewegt und damit die Quotendiskussion überflüssig werden.

Die Frauenunion begrüsst und unterstützt die Initiative «Halbe Halbe». Die Verfassung wirkt in alle Bereiche hinein und bietet daher eine breite Handlungsgrundlage. Die Politik wird verbindlich dazu aufgefordert, mit geeigneten Massnahmen eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern aktiv zu fördern. Durch die offene Formulierung erhalten die Landtagsabgeordneten Gestaltungsspielraum, um diejenigen Massnahmen zu ergreifen, die sie als sinnvoll erachten. Eine Möglichkeit wäre beispielsweise, vertieft zu untersuchen, welche Rahmenbedingungen hilfreich sind, um Frauen für die Politik zu mobilisieren. Aus den Erkenntnissen können konkrete Massnahmen abgeleitet und umgesetzt werden, so dass es für Frauen interessanter und praktikabler wird, sich politisch zu engagieren.

Bessere Entscheidungen treffen

Es ist im Interesse von uns allen, dass beide Geschlechter in der Politik und in Entscheidungsgremien angemessen vertreten sind. In der Wirtschaft ist längstens bekannt, dass durchmischte Teams bessere Entscheidungen treffen. Diesen Effekt wünschen wir uns auch der Politik.

17.09.2019 - klar.

[< Zurück](#)



Sehr gute Grundlage für die Mobilität der Zukunft

Gegenseitige Hilfe ist Trumpf

Starke Signale für die Wirtschaft



KLAR.



KLAR.



KLAR.

Immunsystem der Wirtschaft gestärkt

Positiv denken hilft unserem Gemüt

Die Freiheiten wahren, wo immer es geht



KLAR.



KLAR.



KLAR.

Vaterländische Union
Wilhelm Beck Haus
Fürst-Franz-Josef-Strasse 13
FL-9490 Vaduz

Tel +423 239 82 82
info@vu-online.li

Besuche uns hier



Werde aktiv!

[Statuten](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)